



**An die
Mitglieder
des Schulgrundsatzsausschusses**

**Dezernat V
Bildung, Jugend, Soziales und Kultur**

Stabsstelle 05

Rathaus

Auskunft erteilt

Frau Krüger

Telefon

Telefax

309 – 3105

Email

Daniela.krueger@stadt.lueneburg.de

Mein Zeichen

Datum

30.04.2025

PROTOKOLL

Anliegend erhalten Sie das Protokoll zur nachstehenden Sitzung:

▼ Gremium

Schulgrundsatzsausschuss

▼ Sitzung vom:

13.01.2025

▼ Sitzungsort

BBS I

▼ Tatsächliche Sitzungsdauer

16:00 - 17:14 Uhr

Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.

Vorsitzender

Dezernentin

Protokollführung

Mennen

Scholz



ANWESENHEITSLISTE

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Pascal Mennen

Mitglieder des Gremiums

Herr Burghard Heerbeck	Vertretung für: Frau Anna Bauseneick
Frau Antje Henze	Vertretung für: Frau Stefanie Filohn
Herr Holger Nowak	Vertretung für: Herrn Jörg Kohlstedt
Frau Laura Schäfer	

Grundmandat

Herr Dirk Neumann
Herr Frank Soldan

Verwaltung

Herr Marvin Miekautsch BL 55
Frau Daniela Krüger Stabsstellenleiterin 05-1

Abwesende Mitglieder

Mitglieder des Gremiums

Frau Anna Bauseneick	fehlt entschuldigt
Frau Stefanie Filohn	fehlt entschuldigt
Herr Jörg Kohlstedt	fehlt entschuldigt

Grundmandat

Herr Keno Freund	fehlt entschuldigt
------------------	--------------------

Verwaltung

Frau Claudia Kalisch	fehlt entschuldigt
Frau Lea Lange , 05-1	fehlt entschuldigt

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

- 1** **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2** **Feststellung der Tagesordnung**
- 3** **Genehmigung des Protokolls vom 21.02.2023**
- 4** **Einwohnendenfragen**
- 5** **Initiierung eines Schulentwicklungsprozesses für die weiterführenden Schulen in
Hansestadt und Landkreis Lüneburg
Vorlage: VO/11674/24**
- 6** **Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**
- 7** **Anfragen im öffentlichen Teil**

PROTOKOLL:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beratungsinhalt:

Der Vorsitzende, Herr Pascal Mennen, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Beratungsinhalt:

Die Tagesordnung wird einvernehmlich festgestellt.

zu 3 Genehmigung des Protokolls vom 21.02.2023

Beschluss:

Der Schulgrundsatzausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 21.02.2023 wird in Form und Inhalt genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 6 Enthaltungen.

zu 4 Einwohnendenfragen

Beratungsinhalt:

Der Vorsitzende fragt, ob jemand aus den Reihen der Zuhörerinnen und Zuhörer zur Einwohnerfragestunde Fragen stellen möchte. Es werden keine Fragen gestellt.

zu 5 Initiierung eines Schulentwicklungsprozesses für die weiterführenden

Schulen in Hansestadt und Landkreis Lüneburg

Vorlage: VO/11674/24

Beratungsinhalt:

Freia Srugis und Thomas Dobutowitsch (beide Landkreis Lüneburg) stellen anhand der beigefügten Präsentation die aktuelle Lage im Landkreis Lüneburg vor, tragen dann ein Beispiel eines Schulentwicklungsprozesses aus dem Landkreis Cuxhaven und abschließend ein fiktives Fallbeispiel vor, welches die Notwendigkeit eines gemeinsamen Schulentwicklungsprozesses im Landkreis Lüneburg verdeutlicht.

Aktuell planen die beiden Schulträger für die weiterführenden Schulen Landkreis und Hansestadt Lüneburg die Entwicklung der Schulen in ihrem eigenen Zuständigkeitsbereich, dies oftmals noch reaktiv. Immer deutlicher zeigt sich jedoch im Anwahlverhalten der Erziehungsberechtigten, dass einige Schulen stark angewählt werden, andere wiederum sehr wenige Schüler:innen haben. Als schwierig wird auch die ungleiche Verteilung von Schüler:innen mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf gesehen, die sich an wenigen Schulen „ballen“ und eine Inklusion erschweren. Diese Punkte waren ausschlaggebend, sich verwaltungsseitig für einen gemeinsamen Planungsprozess zu entscheiden.

Als Beispiel für einen Planungsprozess war es geplant, den Landkreis Cuxhaven berichten zu lassen. Dort wurde in den letzten Jahren ein entsprechender Prozess durchgeführt. Auf Grund einer Absage stellte Herr Dobutowitsch den dort durchgeführten und sehr partizipativ sowie transparent gestalteten Prozess vor. So wurden dort neben Politik und Verwaltung, auch die Samtgemeinden sowie Eltern, Schülerschaft und Schulleitungen einbezogen. Dies soll auch in Lüneburg erfolgen. Die zugrundeliegende Idee ist dabei ein ebenso quantitativer wie qualitativer Schulentwicklungsprozess mit dem Ziel einer modernen und flexiblen Schullandschaft. Dabei soll die jeweilige Ausgangslage der einzelnen Schulen (Schülerzahlen, Wohnorte, Inklusionsbedarf etc.) für die Planung entsprechender Maßnahmen in Betracht gezogen werden.

Mit einem fiktiven Fallbeispiel wurde verdeutlicht, wie wichtig eine gemeinsame Planung ist, da die Umwandlung einer Schule Auswirkungen auf alle im Umkreis liegenden Schulen bis hin zu den berufsbildenden Schulen hat. Die zentrale Frage der Entwicklung von Schülerströmen und deren Auswirkungen auf Mikroebene wird damit für alle Anwesenden ersichtlich.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass eine gemeinsame, moderierte und partizipative Schulentwicklungsplanung angegangen werden soll. Es wird darauf verwiesen, dass die Parteiinteressen bei diesem Thema – auch im Wahlkampf – zurückgestellt werden sollten, um das bestmögliche für alle Schüler:innen zu erhalten.

Herr Peyko (Kreistag) regt an, die Themen Schülerbeförderung und Anfangszeiten mit in den Blick zu nehmen.

Auf Nachfrage berichten Herr Dobutowitsch und Herr Miekautsch (Hansestadt) zu den Möglichkeiten von Primus Schule, einer Schulentwicklungssoftware, und an welchem Bearbeitungsstand die jeweiligen Schulträger angekommen sind.

Sorge machen die aktuellen Nöte der Schulen, da ein Planungsprozess länger andauert und die Probleme jetzt da sind. Frau Krüger (Hansestadt) entgegnet, dass ein Planungsprozess immer eine Herausforderung ist, sichert aber zu, dass bis zum Abschluss Lösungen gefunden werden. Frau Hobro (EKR'in) verdeutlicht, dass es immer provisorische Lösungen gibt, um schnell zu unterstützen. Letztlich verständigen sich alle einstimmig, den Prozess zu beginnen. Die Empfehlung ist noch durch Kreistag und Stadtrat zu bestätigen. Die Hansestadt wird sich hierzu den Landkreis Cuxhaven einladen, der bereits im Landkreis Lüneburg den Prozess vorgestellt hatte.

Beschluss:

Der Schulgrundsatzausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Kreistag/der Stadtrat beschließt die Initiierung eines umfassenden Schulentwicklungsprozesses für die weiterführenden Schulen (Sek I und Sek II) in Hansestadt und Landkreis Lüneburg

Ziel des Prozesses ist die Entwicklung einer zukunftsfähigen Schulstruktur unter Berücksichtigung folgender Aspekte:

Bedarfsorientierte Planung, insbesondere im Hinblick auf inklusive Beschulung und Schülerströme

Überprüfung der Notwendigkeit und möglichen Auswirkungen von Änderungen in der aktuellen Schullandschaft basierend auf datenbasierten Analysen.

Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Hansestadt sowie der Einbindung von Schulgemeinschaften, Eltern und Schüler*innen.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Hansestadt/des Landkreises ein Schulentwicklungskonzept im Rahmen eines partizipativen Prozesses zu entwickeln und anschließend dem Kreistag/dem Stadtrat vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

zu 6 Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil

Beratungsinhalt:

Herr Miekautsch berichtet, dass die Hansestadt Lüneburg am 10.01.2025 durch das RLSB Lüneburg die Genehmigung für die Erweiterung der IGS Kreideberg um eine gymnasiale Oberstufe erhalten hat.

Herr Soldan (Stadtrat) fragt nach, ob sich die Zahl der Inklusionsschüler:innen auch auf dem Kreisgebiet erhöht und ob sich die Verteilung dort ebenfalls ungleich darstellt. Aus seiner Sicht müssten hier die Gymnasien mehr in die Pflicht genommen werden.

Frau Srugis bestätigt, dass es im Kreisgebiet genauso gelagerte Schwierigkeiten gibt und dass beispielsweise die prozentuale Verteilung von Inklusionsschüler:innen in der OBS Bardowick am höchsten liege, die Eltern aber ein Wahlrecht hätten und oft kein Gymnasium anwählen.

zu 7 Anfragen im öffentlichen Teil

Beratungsinhalt:

Es liegen keine Anfragen im öffentlichen Teil vor.

